

Joe Kreissl, im ‚Dezember 2014‘ kurz vor Weihnachten

an die
Apostolische Nuntiatur in Österreich
z. Hd. Peter Stephan Zurbriggen
Theresianumgasse 31
1040 Wien

Lieber Peter Stephan Zurbriggen,

Ich schreibe Ihnen, weil Sie der Gesandte des ‚Heiligen Stuhls‘ sind und Ich, das geistig-sittliche Wesen ‚Mensch‘ auf Meiner ‚Reise der Wahrheit in die Freiheit‘ bis heute keinem einzigen Bediensteten der ‚Republik Österreich‘ begegnet bin, der gewusst, bzw. annähernd verstanden hätte, wovon Ich spreche, wenn Ich sage, dass Meine ‚Personalbetrachtung‘ nicht mehr zulässig ist - weil Ich als geistig-sittliches Wesen vor ihm stehe. Da Sie es sind, der den ‚Bund‘ mit besagter Einrichtung für den ‚Heiligen Stuhl‘ als ‚Primus inter Pares‘ sprichwörtlich in Händen hält, erwarte Ich von Ihnen auch - und Ich denke, Sie verstehen das -, dass Sie als ‚Nuntius‘ an der wohlgefälligen Lösung dieses lästigen Problems - und zwar für alle Beteiligten - mitwirken. Wir kennen einander nicht und es gäbe auch keinen Anlass dafür. Allerdings nötigt uns die gegenwärtige Situation - nämlich die, dass die Welt ‚verrückt spielt‘ - offenbar dazu.

Ich verstehe, dass die katholische Kirche besorgt darüber ist, was die ‚Gesellschaft‘ wohl mit ihr machen würde, sobald sie verstanden hat, in welcher, besser gesagt wessen ‚Welt‘ sie da ‚verfasst‘ und ‚geordnet‘ gehalten worden war. Ich verstehe auch, dass es vielleicht notwendig und gut war, diese Welt in ihrer Struktur im Lauf der ‚Geschichte‘ derart zu gestalten. Immerhin können wir daran nichts mehr ändern. Wie Sie aber sicher schon bemerkt haben, scheint dem ‚Heiligen Stuhl‘ seine ‚Welt‘ zu entgleiten. Das Chaos, das diese Welt aktuell zu regieren scheint, kann doch nicht ernsthaft die geplante Variante der nicht verhinderbaren ‚Abgabe‘ der ‚Leitungsgewalt‘ sein. Ich denke, es sind im Laufe jener ‚Leitungsgewalt‘ genug ‚Gläubige‘ geopfert worden. Wie auch immer, es reicht. Mir zumindest. Ich bin mir auch sicher, dass die katholische Kirche immer gewusst hat, dass ihr Jupiter nach etwa 2160 Jahren wieder untergeht und daher dessen ‚Nachfolge‘ auch unweigerlich einen ‚Untergang‘ bedeutet. Deshalb erinnere ich Sie ganz einfach und herzlich an ein Zitat, welches in Ihrem eigenen ‚Handbuch‘ angeblich für jeden Tag im Jahr genau einmal drin steht: ‚Fürchtet Euch nicht!‘

Ich möchte Sie hiermit ernsthaft und in voller Vergebung jeglicher Grausamkeiten seitens ‚dieser Kirche‘ zum Dialog einladen. Ich möchte mit Ihnen hier keinen neuerlichen ‚Pakt‘ jedweder Art schliessen, sondern mit Ihnen einzig und allein über das friedliche Nebeneinander sprechen, auf welches die Lebewesen von Gaia nun hinsteuern. Wir stehen vor der wichtigen Aufgabe, die bestehenden und drohenden ‚Gebiets‘-Konflikte im rechtlichen Sinn für all jene ‚Menschen‘ zu lösen, die in ihrem Freiheitswillen ‚gegen‘ das bestehende ‚System‘ Gefahr laufen, Schaden zu erleiden. Und zwar in den meisten Fällen nur deswegen, weil sie die Komplexität ihrer ‚Menschwerdung in Christus‘ nicht umfassend begreifen können. Unwissenheit darf jedoch nicht bestraft werden! Ich spreche hier generell von der - sagen wir ‚katholischen Rechtfertigung vor Gott‘. Ich habe mit Einschreiben vom 14.03.2012 an den Bundeskanzler der Republik Österreich das ‚Bundesgebiet Österreich‘ ‚rechtmässig‘ verlassen und Mich ins ‚Naturrecht‘ zurückgezogen. In die Wahrheit. ICH BIN. Da Ich auf genau diese, Eure ‚Rechtfertigung vor Gott‘, sprich das gesamte

„positive Recht“ verzichtet habe, bin Ich auch - und zwar dem Masse des Rechts nach, also „rechtmässig“ - nicht mehr gemäss §16 ABGB „als Person zu betrachten“, sondern, da Ich mich sogar öffentlich zur geistigen Sittlichkeit bekannt habe, als Der zu betrachten, welcher ganz „legal“ „nach der Verfassung“ sich „in Freiheit und Selbstbewusstsein selbst bestimmt und in seiner Umwelt auswirkt“. Sogar nicht nur zu betrachten, sondern auch zu behandeln - was bedeutet: „In Ruhe gelassen werden“. Eure „Rechtfertigung vor Gott“ reserviert dem Menschen als geistig-sittliches Wesen nach der Verfassung alle Freiheit. Auch Canon 12 Ihres „Codex für allgemeine Rechtsgestaltung“ reserviert Mir dieses, Mein Eigenes Gebiet. Leider weiss das Ihr „Volk Gottes“ nicht. Warum, das kann Ich zwar durchaus nachvollziehen, jedoch auf keinen Fall weiterhin tolerieren. Ich habe die „Gesellschaft“ Ihrer „Welt“ zur „Meisterschaft für Gaia“ hin verlassen.

Ich danke für das bisherige „Geleit“, jedoch verzichte Ich im Jetzt auf jegliche weitere „Leitung“ und teile daher dem „Heiligen Stuhl“ hiermit Mein ausdrückliches „NEIN!“ mit. Ich würde ja ein freundliches „Danke“ anfügen, dann wär's aber nicht mehr nur „ein Wort“, um noch einmal dezent das „Handbuch“ mit einzubauen... Ich verzichte darauf, weiterhin als „neugeboren in Christus“ durch eine wankende „Welt der Nationen“ geschubst zu werden und Personalverbände oder Bünde oder Vereine oder Rechtseinrichtungen mit Meiner Geistigen Energie unterstützen zu „müssen“. Ich helfe ja gerne, aber Ich verzichte darauf, dazu gezwungen zu werden. Nein. Das würde Meine Fähigkeit einschränken, auf die Herausforderungen Meines Lebens selbstbewusst, verantwortungsvoll und angemessen zu reagieren.

Wenn Ich nun bisher einem „Bediensteten“ zu erklären versuchte, dass Ich Mich nicht mehr auf seinem „Bundesgebiet“ befinde und er daher nicht für Mich als geistig-sittliches Wesen „zuständig“ ist, dann hat der üblicherweise keine Ahnung, wovon Ich spreche und schon gar nicht, wie er damit umgehen soll. Darin schlummern Konflikte, die wir sicher gemeinsam vorab verständnisvoll verhindern können. Für all jene geistig-sittlichen Wesen nämlich, welche nicht erklären können, durch welche Mechanismen Sie zu „Gesellen“ im sprichwörtlichen „selben Boot“ gemacht wurden. Ausserdem ist es Mir zu mühsam, immer und überall jedem „Bediensteten“ die Situation erklären zu sollen.

Daher benötige Ich, bzw. Wir - immer mehr Menschen sind auf dem „Weg der „Erfreiung“ - also ein Dokument von Ihnen, eine „Urkunde“, irgendwas das dem jeweiligen Bediensteten zu erkennen gibt, dass Ich Mich nicht auf seinem „Verwaltungsgebiet“, „Leitungsgebiet“, was auch immer... befinde und er daher nicht für Mich als Wesen zuständig ist. Von Mir aus so etwas wie einen „All Areas Access - Backstage Pass“ unterschrieben vom „Bundespräsidenten“. Würde Ich nämlich so eine Urkunde selbst gestalten, so würde man diese „zurecht“ nicht anerkennen, was Ich verstehe. Immerhin ist es nicht Mein „Vergnügungspark“, sondern „Eurer“. Daher bitte weiters auch die entsprechenden Urkunden, Dokumente, Hinweise, Schilder, Aufkleber, ... die „amtlich erkennbar“ bezeugen, dass es sich bei den „Sachen“ oder „Dingen“ oder „Liegenschaften“, „Autos“ etc. welche sich in Meinem Besitz, Eigentum, Vermögen, usw... befinden um absolute „Tabuzonen“ handelt. Mein Gebiet ist ausserhalb Eures Hoheitsgebietes. Ich spreche hier von eigenen „Autokennzeichen“, „Hausnummern“, „Steuerbefreiungen“, „Executionsbefreiungen“, „Reisedokumenten“, „freie Korrespondenz“, „freier Verkehr“, und vieles mehr...

Ausserdem sehe Ich nicht ein, warum Ich nicht - als kleine „Entschädigung“, „Entschuldigung“, „Wiedergutmachung“ Eurerseits, wie auch immer - sofort all meine „Kredite“ oder „Darlehen“ bei den verschiedensten Banken „Österreichs“, welche ich im Laufe meines Lebens „zurückbezahlt“ habe, samt „Vergebungsprämie“ (statt „Zins und Zinseszins“!) wieder zurückbezahlt bekommen sollte. Wenn die „Römische Kurie“ den Banken solche Betrügereien schon ermöglicht, dann sollte sie auch dementsprechend die Verantwortung übernehmen, sich entschuldigen und Mich, sowie jedes

weitere betroffene geistig-sittliche Wesen entschädigen. Es wird hier wohl nicht am Geld scheitern, wobei Wir auch über ‚Boden‘ und andere Kompensationen reden können...

Wenn wir schon beim Boden sind. Ihre Rechtseinrichtung ‚Republik Österreich‘ hat Mir Mein Haus gestohlen, für das Ich drei Jahrzehnte gearbeitet habe. Nicht zuletzt deshalb erwarte Ich ein entsprechendes Entschädigungsangebot seitens der katholischen Kirche. Da Ich Mich nicht mehr auf ihrer ‚RechtsGRUNDlage‘ aufhalte, ist es auch nicht weiter zulässig, GRUNDsteuer, etc. zu verlangen. Wir brauchen hier Lösungen.

Wie bereits erwähnt, habe Ich allen Beteiligten ‚dieser Kirche, in dieser Welt als Gesellschaft verfasst und geordnet...‘ in meinem Herzen vergeben und hege auch keinerlei ‚Rachegefühle‘ oder dergleichen. Jedoch hab‘ ich gleichzeitig damit aufgehört, ‚gläubig‘ zu sein, bzw. ‚meine Taufe‘ anzuerkennen oder so etwas wie Meine ‚Identität‘ in Form einer Betrachtung als ‚Wiedergeburt in Christus‘ weiterhin zu tolerieren. Ich verzichte auf das gesamte positive Recht, daher natürlich auch auf das kanonische und andere derartige ‚Schriften‘. ICH BIN.

Ich habe also das ‚Gebiet‘ Ihres ‚katholischen Gebieters‘ verlassen und erwarte nun von Ihnen, lieber Peter Stephan Zurbruggen, dass Sie ihm, dem ‚Nachfolger Petri‘ einen lieben Gruss von Mir ausrichten und Ihn bitte davon in Kenntnis setzen, dass es heutzutage immer mehr Lebewesen auf Gaia gibt, die sich dazu entschlossen haben, nicht mehr gemeinsam mit dem ‚Fischezeitalter‘ und Petrus dem unausweichlichen Untergang entgegenzusteuern, sondern sich den wahren wirkenden neuen Aspekten hinzugeben und das ‚Wassermannzeitalter‘ sagen wir ‚vorzubereiten‘ und die geistige ‚Leitung‘ dahin zurückzugeben, wo sie von Natur aus hingehört. Wir beide wissen, dass er das respektieren muss. Und sagen Sie ihm bitte auch, dass Ich weiss, dass auch er das weiss. Selbst als ‚Jesuit‘ wird er nicht umhinkommen einzugestehen, dass ihm neuerdings die ‚Rückendeckung Petri‘ fehlt, um weiterhin alle Andersdenkenden einfach ‚auszuradieren‘ und einfach ‚noch eine Runde weiter zu spielen‘. Diese Zeiten sind vorbei. Und, es werden täglich mehr...

Diese Kirche wird diese ihre ‚Welt‘ niemals als ‚neue Welt‘ in das neue ‚Zeitalter‘ weiterleiten können, so etwas zu glauben wäre lächerlich. Der ‚Heilige Stuhl‘ wird auch garantiert wissen, dass es auf diesem Planeten für die nächsten Jahrtausende keine Nachfrage für jegliche ‚positive‘ Leitungsgewalt geben wird. Ich verstehe, dass er genügend ‚Gründe‘ haben wird, sich zu schämen und allein schon deshalb sein ‚Spiel der Welt‘, welches ihm ‚zauberlehrlingsgleich‘ auch nicht mehr zu gehorchen scheint, auch nicht von sich aus beenden können wird. Aber, wie gesagt, ‚Fürchtet Euch nicht!‘ Das ‚Grosse Bewusstsein‘ übernimmt ab sofort wieder. Zwar behäbig, unerfahren und nur schrittweise, vorsichtig und kollektiv ängstlich, aber auch dieser Prozess ginge wohl sehr viel reibungsloser vonstatten, würden nicht katholische ‚weltliche Mächte‘ die Unversehrtheit der wesentlichen natürlichen Gesundheit von Gaia und ihren Lebewesen sowohl ständig gefährden als auch immer mehr beeinträchtigen. Ihr wisst das.

Das Bewusstsein meldet sich hiermit also in Form des ‚lebendigen Geistes‘, als ‚Mens‘ zurück. Nicht als ‚Mensch‘, sondern als dessen absolutes, authentisches ‚Original‘. Sui Generis. Ich respektiere abschliessend auch noch einmal all die Bemühungen seitens Ihrer ‚Organisation‘, Mich als den ‚Ihren‘ zu umsorgen, verzichte hiermit jedoch ausdrücklich noch einmal dankend auf jegliche weitere ‚Sorge‘ durch ‚diese Kirche‘ in meinem Leben und erwarte selbstverständlich, dass der ‚Heilige Stuhl‘ dieses „NEIN“ sowohl ebenfalls respektiert als auch an seine Bediensteten entsprechend kommuniziert. Weiters teile Ich Ihnen, respektive dem ‚Heiligen Stuhl‘ mit, dass Ich keiner weiteren ‚ungeschuldeter Gaben‘, respektive jeglicher ‚göttlicher Gnade‘ bedarf und es auf keinen Fall weiterhin zulässig ist, Mich als ‚Gläubigen‘ oder ‚Teil des Volkes Gottes‘ zu betrachten.

Wissen Sie, Ich ‚glaube‘ schon seit längerem gar nichts mehr! Ich möchte die Dinge jetzt ‚wissen‘, und Ich glaube auch an kein ‚Volk‘ mehr ...

Aber Ich weiss zum Beispiel, dass eines der ‚Leitmotive‘ der katholischen Kirche davon spricht, dass angeblich irgendwann für jeden der so genannte ‚Erlöser‘ kommen wird. Na gut. Weiters weiss Ich auch noch, dass jedes andere Wort in meiner ‚Muttersprache‘, welches mit „er-“ beginnt, davon spricht, dass Ich selbst, und zwar ‚schöpferisch‘ etwas ‚urhebe‘. Sollte es sich folglich bei besagtem ‚Erlöser‘ nicht um Mich selbst handeln, dann würd' Ich gerne vom ‚Nachfolger Petri‘ noch wissen, warum ‚diese Kirche‘ die letzten zweitausend Jahre nicht vom ‚Belöser‘ gesprochen hat... Sagen Sie ihm bitte, ICH BIN DA.

Ich erwarte schlussendlich einen weiteren, friedlichen, geistreichen und aufgeschlossenen Dialog, sowie die ehrliche Anerkennung der Ernsthaftigkeit dieser Worte. Es gibt viele Details zu besprechen und viele Fragen zu klären für ein möglichst reibungsloses ‚Abklatschen der letzten Feuerwache‘ - Sie verzeihen mir diesen eher saloppen Ausdruck - wir können es jedoch wirklich auch ‚alpenländisch gemütlich‘ angehen. Wie schon erwähnt. Wir kennen einander gar nicht und können uns allein schon deshalb in Wahrheit, also souverän und unbefangen treffen. Sie als ‚Schweizer‘ für einen untergegangenen „You, Peter!“ und Ich als ‚Erlösterreicher‘ für ein aus einem schlimmen Albtraum aufwachendes, verschlafenes, frühmorgendlich benebeltes, ‚schlafgrantiges‘, aber gleichzeitig so liebenswürdiges ‚Bewusstsein‘ würden damit womöglich einen wesentlichen Beitrag zur friedlichen Beilegung von Allem leisten können. Lassen Sie Uns das tun. Die Menschen hätten es verdient, find' ich...

Lieber Peter Stephan Zurbriggen, Ich habe beschlossen, diese ‚Mitteilung‘ als ‚offenen Brief an den Heiligen Stuhl‘ auch im Internet zu veröffentlichen. Nicht zuletzt deshalb, weil - das wissen wir Beide - ‚diese Kirche‘ ja auch schon oft genug - und zwar im Sinne von ‚viel zu oft‘ - bewiesen hat, dass man ‚kritisches Gedankengut‘ ganz einfach nur zu beseitigen braucht um wieder für ein paar Jahr(hundert)e Ruhe zu haben. Das kann Sie sich und auch Mir dieses Mal ersparen, da ihr ohnehin einerseits Jupiter im Rücken fehlt und es sich hierbei ja auch gar nicht um ‚kritisches Gedankengut‘, sondern ausschliesslich um ‚die Wahrheit‘ handelt. Und der Wahrheit ist es egal, ob man sie kennt, wahrnimmt, verachtet, ignoriert, fürchtet oder kritisiert ...sie bleibt - egal, wer geht!

Ich freue mich aufrichtig auf Ihre Antwort, die oben erwähnten Dokumente bzw. Urkunden und ein hoffentlich baldiges Gespräch. Und Ich bedanke Mich bei Ihnen. Haben Sie eine schöne Zeit. Ich grüsse Sie herzlich und wünsche Ihnen eine wundervolle Wintersonnenwende,

I, Mens benannt Joe Kreissl, geistig-sittliches Wesen auf Gaia
freemanaustria@gmail.com

welcometofreedom.at
youtube.com/freemanaustria